

AUS KREMMEEN UND OBERKRÄMER

Studien und Gemälde mit Tieren

KREMMEEN | Maria Mähler stellt seit Sonntag in der Kremmener Museums-scheune eigene Werke aus. Das Motto lautet „Tiere – Studien und Gemälde“. Geöffnet ist Dienstag und Donnerstag bis Sonntag von 12 bis 16 Uhr im Scheunenweg 49.

Senioren haben Wandertag

SOMMERFELD | Die Sommerfelder Senioren treffen sich heute zum Wandern. Start ist um 10 Uhr am Parkplatz der Rehaklinik in der Waldhausstraße. Um 14.30 Uhr beginnt im Gemeinderaum der Spielenachmittag, um 17 Uhr ist Gelegenheit für Handarbeiten und Basteleien.

Kästner und die 13 Monate

SOMMERFELD | Der Fagottsolist Jörn Behrsing ist heute in der Sommerfelder Rehaklinik zu Gast. Das Programm heißt „Erich Kästner – die 13 Monate“. Los geht es um

19.30 Uhr im Personalspeiseraum. Der Eintritt kostet 2,50 Euro, für Patienten frei.

Der Kaffee ist fertig!

EICHSTÄDT | Die Eichstädter Rentner kommen am Mittwoch, 11. Januar, zum Kaffeenachmittag zusammen. Er beginnt um 15 Uhr im Gemeindehaus des Dorfes.

Farbige Kleckse

KREMMEEN | Die „Kremmener Farbkleckse“ treffen sich wieder ab Mittwoch, 11. Januar, zu einem neuen Malkurs in der Goetheschule. Die Hobbykünstler fertigen in den Kursen Aquarell- oder Acrylbilder sowie Pastelle unter fachlicher Anleitung vom ehemaligen Kunstlehrer Karl-Heinz Schenk. Die Motive, egal ob eine Landschaft, ein Porträt oder Stillleben, können selbst gewählt werden. Gearbeitet wird mittwochs zwischen 19 und 21 Uhr im Speiseraum der Schule. **MAZ**

info Interessenten können sich bei Karl-Heinz Schenk unter 033055/7 34 86 melden.



Schauspieler Peter Schneider in einer Szene des Videoclips. Er ist umgeben von lauter Papierschiffchen, die das Team gebastelt hat.

FOTOS (2): ROBERT TIESLER

Tanztag auf Schloss Schwante

Gestern drehte ein zwölfköpfiges Team Szenen für einen Videoclip des Liedermachers Ilja Schierbaum

Den ganzen gestrigen Tag arbeitete das Drehteam an dem Videoclip zum Song „Tanzen“. Premiere ist im Februar.

Von Robert Tiesler

SCHWANTE | Lauter Papierschiffchen. Der Schauspieler Peter Schneider sitzt im großen Raum des Schlosses Schwantes und sieht sich um. Dann nimmt er eines der Faltschiffe in die Hand, blickt es sich von allen Seiten und legt es wieder weg.

Das ist eine der Szenen, die gestern Nachmittag im Schwantener Schloss gedreht wurden. Ein zwölfköpfiges Team war vor Ort, um den Videoclip für den Song „Tanzen“ zu drehen. Der Independent-Liedermacher Ilja Schierbaum hat es geschrieben, allerdings kommt er im Videoclip nicht vor. „Ich will eine Geschichte erzäh-

len“, sagte er gestern. „Da fand ich es spannend, jemand anderes zu nehmen.“ „Tanzen“ ist ein Lied über eine ungeschickte Liebe. Der Mann in dem Film, der in Schwante gedreht wurde, wartet auf seine große Liebe. Allerdings weiß er nicht, ob sie tatsächlich erscheint.

„Wir haben einen freien Raum gesucht, in dem wir spielen können“, erzählte Pressesprecher Christian Biadacz. „Wir wollten die Einsamkeit des Mannes darstellen.“ Der Raum im Schwantener Schloss sei dafür perfekt gewesen. „Das ist keine Bruchbude, aber auch nicht edel. Es hat Charme“, so Biadacz.

„Das ist keine Bruchbude, aber auch nicht edel“

Christian Biadacz
Pressesprecher

Laut Drehplan sollte das Team gestern bis 23 Uhr vor Ort sein. Der Clip selbst dauert am Ende etwa vier Minuten. In der Zeit sitzt der von Peter Schneider gespielte Mann an einer Tafel, zieht sich einen Anzug für seine Liebste an oder liest auf dem Sofa. „Die Single und das Vi-



Liedermacher Ilja Schierbaum.

deo erscheinen im Februar“, sagte Ilja Schierbaum im Gespräch mit der MAZ.

„Wir machen das hier auf hohem Niveau, aber für wenig Geld“, so der Musiker. Normalerweise koste so ein Vi-

deo um die 15 000 Euro. „Aber das wäre uns nicht möglich.“

Wenn alles gut läuft, dann schafft es „Tanzen“ vielleicht ins Radio. „Aber das meiste passiert heute eher im Inter-

Mit Schrottfischen musikalisch aktiv

- Ilja Schierbaum ist 35 Jahre alt und macht seit 1996 professionell Musik.
- In der Band Schrottfisch spielte er Gitarre und war der Sänger. Die Gruppe gewann 2001 den Rio-Reiser-Songpreis und 2003 den John-Lennon-Talent-Award.
- Sein zweites Soloalbum trägt den Titel „Schiffe schräg“, es erscheint im April 2012 als CD Digipack und als Download. Der Song „Tanzen“ ist die erste Singleauskoppelung, sie erscheint im Februar 2012 als Vinyl, Download und Musikvideo.
- Das Video zu „Tanzen“ entstand gestern im ersten Stock des Schlosses Schwante. Regie führte der Werbefilmer Henning Malz. *rt*

net“, so Ilja Schierbaum. Er will seinen Song vor allem über soziale Netzwerke verbreiten oder Musikvideoportale im Internet. Für das Frühjahr plant er eine kleine Tournee.

DER ERSTE SCHREI



Mara

Romy Weber und René Weitella aus Sommerfeld freuen sich, denn ihr Nachwuchs ist da. Die kleine Mara Weber ist am 3. Januar um 8.35 Uhr in der Neuruppiner Klinik geboren. Das Mädchen wog, als es auf die Welt kam, 3915 Gramm und war 54 Zentimeter groß.

FOTO: RUPPINER KLINIKEN

TODESANZEIGEN/DANKSAGUNGEN

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Albert Schumacher

im gesegneten Alter von 101 Jahren friedlich eingeschlafen ist.

In stiller Trauer, im Namen aller Angehörigen **seine Familie**

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 12.01.2012, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Freienhagen statt.

Wir beraten Sie gern.

Ihre MAZ-Anzeigenberater helfen:
Sylvia Häussler und Helmut Maiwald
Schulstraße 7, 16515 Oranienburg
Tel.: 03301 209744, Fax: 03301 209745
anzeigen.oranienburg@MAZonline.de



Teilen Sie Ihre Trauer in der Stunde des schwersten Abschieds mit anderen.



Gedenken Sie mit einer Traueranzeige. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Märkische Allgemeine: 01801/28 45 55 (3,9 Cent/Minute a. d. dt. Festnetz; max. 0,42 €/Min. a. d. Mobilnetz)

Dalibors Roadshow stellt sich dem Nachwuchs

Musiker beim Emergenza-Wettbewerb nur knapp gescheitert

BEETZ | Es folgt ein Satz, der zunächst mal verwirrt: Andreas Dalibor aus Beetz nahm am Wochenende mit seiner Band an einem Nachwuchswettbewerb teil.

Für außergewöhnliche Aktionen ist der Musiker und Theaterleiter schon immer bekannt gewesen. Mit der Formation Dalibors Roadshow trat er am Freitagabend im Berliner Fritz-Klub im Postbahnhof beim Emergenza-Wettbewerb auf. Dort stellen sich junge (!) Bands dem Publikum, das entscheidet dann, wer eine Runde weiter kommt.

Dalibors Roadshow ist nur knapp gescheitert. Die besten fünf sind weiter. Die Roadshow landete mit 71 Punkten auf dem 6. Platz – nur drei Punkte hinter dem Fünftplatzierten. „Es war trotzdem sehr witzig für uns“, sagte Dalibor gestern. „Ich war vor 30 Jahren bei einem Jugend-



Die „Nachwuchsband“ Dalibors Roadshow.

FOTO: PRIVAT

festival, und jetzt fühlte ich mich, als ob die Zeit stehengeblieben ist.“ Alle anderen Gruppen waren – Stichwort: Nachwuchswettbewerb – um die 30 Jahre jünger. Die Idee einer Teilnahme sei eher ein Witz gewesen, aber dann mussten sie, die nun etwa ein Jahr lang in dieser Formation spielen, tatsächlich ran. Denn wer einmal angemeldet ist, muss dann auch auftre-

ten. „Beim Publikum ist's ganz gut angekommen“, erzählt Dalibor. Auch ein paar Kremmener waren dabei, „die uns tapfer den Rücken stärkten“.

Ein Lob fand Andreas Dalibor besonders schön. Nach der verrückten Kostümierungsshow habe ein Jugendlicher zu ihnen gesagt: „Geil ey, ihr habt so einen an der Waffel!“ *rt*